



SITZUNGSVORLAGE
M 2013/510/2842

<u>Fachbereich/Aktenzeichen</u>	<u>Datum</u>	<u>öffentlich</u>
Fachdienst Jugendamt 510/vdV	25.09.2013	

Herr Hendrik van der Veen

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Termin</u>
Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme	07.11.2013

Zusammenarbeit der Stadt Oelde mit dem kommunalen Integrationszentrum insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Sachverhalt:

1. Strukturell konzeptionelle Verknüpfung der Arbeitsschwerpunkte des Kommunalen Integrationszentrums mit den Konzepten und Handlungsansätzen in der Stadt Oelde

Ausgehend von der Vernetzung der Integrationsarbeit im Kreis Warendorf sollen in enger Abstimmung mit den planungsverantwortlichen Akteuren in der Stadt Oelde die Arbeitsschwerpunkte des Kommunalen Integrationszentrums in die Angebotsstrukturen vor Ort integriert werden. Hierzu sollen bestehende örtliche Netzwerke bzw. Arbeitskreise genutzt werden, um Parallelplanungen zu vermeiden und Arbeitsressourcen zu schonen.

Ein wesentliches Ziel der örtlichen Jugendhilfeplanung in Oelde ist, das grundlegende Erziehungs- und Bildungsangebote für alle Kinder und Jugendlichen zugänglich sind. Hierzu gehört u.a. die Sprachförderung für Kinder in den Kindertageseinrichtungen.

Zunächst soll die gemeinsame Zusammenarbeit in den Bereichen „Frühkindlichen Bildung in Kindertageseinrichtungen“ und „Grundschulen“ entwickelt werden. Grundlage hierfür soll ein gemeinsam abzustimmendes Umsetzungs-, Handlungskonzept sein, das den jeweiligen Kooperationspartnern (Kindertageseinrichtungen, Grundschulen) vorgestellt wird. In diesen

Konzepten wird die inhaltliche Verknüpfung von Konzepten und Handlungsabläufen in Oelde mit den Konzepten und Handlungsabläufen des Kommunalen Integrationszentrums hergestellt. Sie sind zudem der Rahmen für die Umsetzung in den jeweiligen Organisationen und gewährleisten den Zugang aller Kinder zu den Angeboten.

In drei Planungsgesprächen mit dem Kommunalen Integrationszentrum am 09.07., 09.09. und 16.09.2013 wurden konkrete gemeinsame Arbeitsabsprachen getroffen. Auf Seiten der Stadt Oelde waren Frau Gröver (FD 500), Frau Zielke (FD 400), Frau Ewers (VHS Oelde-Ennigerloh), Frau Wallers (Kindertageseinrichtung „Die Sprösslinge“) und Herr van der Veen (FD 510) beteiligt.

2. Inhalte, Ergebnisse und Handlungsansätze

2.1. Arbeitsbereich Kindertageseinrichtungen

Zahlen, Statistik (Stand: 13.09.2013)

Einrichtung	Kinderzahl	Kinder Migration	Migrationsanteil %	Sprachförder-kinder Delfin 4*	Sprachförderanteil %
St. Johannes	93	33	35,5	9	9,7
St. Marien Oelde	88	26	29,5	8	9,1
St. Joseph	96	42	43,8	15	15,6
St. Hedwig	91	49	53,8	27	29,7
St. Vitus Lette	65	6	9,2	7	10,8
Heilig-Kreuz	68	14	20,6	6	8,8
St. Lambertus	43	15	34,9	3	7,0
St. Marien Sgh.	44	1	2,3	1	2,3
Das Kinderhaus	93	31	33,3	8	8,6
Wichern-KiGa	65	19	29,2	10	15,4
Die Langstrümpfe	42	8	19,0	5	11,9
Die Sprösslinge	95	44	46,3	8	8,4
gesamt:	883	288	32,6	107	12,1
Durchschnitt je Kita	73,6	24,0		8,9	

* davon 86 Kinder mit Migrationshintergrund (29,9 % der Kinder mit Migrationshintergrund in Kitas)

2.1.1. Angebote/Programm des kommunalen Integrationszentrums

„Fit – Griffbereit“

Das Programm *Griffbereit* fördert die Erstsprachenkompetenz, die ersten Deutschkenntnisse und die Allgemeinentwicklung bei 1-3jährigen Kindern mit Zuwanderungsgeschichte. Die Kinder spielen, singen und malen und sprechen mit ihren Eltern in der Eltern-Kind-Gruppe in der Zweitsprache Deutsch und zuhause in der Herkunftssprache. Die Eltern erfahren, wie sie ungezwungen ihre Kinder sprachlich fördern können.

Das Angebot richtet sich als Eltern-Kind Gruppenangebot an Eltern mit Kindern zw. 1-3 Jahren. Die Elternbegleitung (8 – 12 Eltern mit Kindern) findet 1 x wöchentlich (ca. 1,5 – 2 Std.) in der Kindertageseinrichtung statt. Die Programmdauer ist auf ein Kindergartenjahr (ca. 9 Monate) festgelegt, wobei eine erneute Teilnahme der Eltern möglich ist. Die Elternbegleiterinnen werden in einem Vorbereitungsseminar geschult. Die Elternbegleiterinnen werden durch die Mitarbeiterinnen des Kommunalen Integrationszentrums begleitet.

Fit - Rucksack-Kita

Das Programm Rucksack-KiTa richtet sich an Eltern mit Zuwanderungsgeschichte und ihre Kinder zwischen 4 und 6 Jahren in Kindertageseinrichtungen sowie an die Erzieherinnen der Einrichtungen. Gefördert wird die allgemeine sprachliche Bildung. Dabei werden die Kinder von

den Eltern in der Herkunftssprache und von den Erzieherinnen in der deutschen Sprache gefördert. Darüber hinaus erfahren die Eltern, wie sie die allgemeine Entwicklung ihrer Kinder fördern können.

Die Materialien des Programms „Fit-Rucksack-Kita“ sind für Kinder im Alter zw. 4 – 6 Jahren ausgearbeitet. Die Elternbegleitung (8 – 12 Eltern) findet 1 x wöchentlich (ca. 1,5 – 2 Std.) in der Kindertageseinrichtung statt. Die Programmdauer ist auf ein Kindergartenjahr (ca. 9 Monate) festgelegt, wobei eine erneute Teilnahme der Eltern möglich ist. Die Elternbegleiterinnen werden in einem Vorbereitungsseminar geschult. Die Elternbegleiterinnen werden durch die Mitarbeiterinnen des Kommunalen Integrationszentrums begleitet.

2.1.2. Umsetzungsplanung

Die Programme „Fit-Griffbereit“ und „Fit-Rucksack-Kita“ können mit einem notwendigen Planungsvorlauf Anfang 2014 in den Oelder Kindertageseinrichtungen beginnen. Folgende Handlungsschritte erfolgen gegenwärtig:

- Abfrage des Teilnehmerpotentials (Familien) in den einzelnen Kindertageseinrichtungen sowie zum Interesse das Programm anzubieten.
- Akquise möglicher Elternbegleiterinnen u.a. in den Oelder Kitas und OGS - Standorten
- Die Programme sind ein Schwerpunktthema auf der Sitzung der Leitungen der Oelder Kindertageseinrichtungen am 20.11.2013, um die Kooperationsmöglichkeiten direkt mit Mitarbeiterinnen des Kommunalen Integrationszentrums abzustimmen.
- Im Anschluss an den Termin am 20.11.2013 werden Einzeltermine mit den interessierten Kindertageseinrichtungen durchgeführt.

2.2. Arbeitsbereich Schulen

Zahlen, Statistik (Stand: 10.09.2013)

Schule	Schülerzahl Gesamt	SUS mit Migrationshintergrund	%	Seiteneinsteiger in Sprachförderung
Von-Ketteler-Schule	145	82	56,6	7
Edith-Stein-Schule	218	82	37,6	1
Overbergschule	285	82	28,8	2
Norbertschule	90	?	#WERT!	0
Lambertus-Schule	210	47	22,4	5
Albert-Schweitzer-Schule	196	99	50,5	3
Gesamt Grundschule	1144	392	34,3	18
Theodor-Heuss-Schule (Kl. 6-10)	270	168	62,2	20
Realschule (Kl. 6-10)	650	165	25,4	3
Thomas-Morus-Gymnasium	770	76	9,9	0
Gesamtschule (Kl. 5)	170	64	37,6	6
Gesamt weiterführende Schulen	1860	473	25,4	29
Gesamt	3004	865	28,8	47

2.2.1. Angebote/Programm des kommunalen Integrationszentrums

Fit - Rucksack - Grundschule

Das Programm „Fit-Rucksack Grundschule“ baut auf das Angebot „Fit-Rucksack-Kita“ auf und setzt ebenfalls eine verbindliche Beteiligung und Unterstützung der Eltern sowie deren Bereitschaft zur muttersprachlichen Förderung ihrer Kinder im häuslichen Umfeld voraus.

Die Unterrichtsinhalte des Programms „Fit-Rucksack Grundschule“ sind für die Klassen 1 und 2 ausgearbeitet. Die Elternbegleitung (8 – 12 Eltern) findet 1 x wöchentlich (ca. 1,5 – 2 Std.) in der Schule statt. Für die Elternbegleiterinnen ist von einem wöchentlichen Aufwand von ca. 4 Std. auszugehen. Die Programmdauer ist auf zwei Jahre festgelegt, wobei ein späterer Einstieg und ggf. einer früherer Ausstieg der Eltern möglich ist.

Die Elternbegleiterinnen werden in einem Vorbereitungsseminar (ca. 2 x 6-8 Std.) geschult. Sie sollten möglichst Fachkraft, z.B. Erzieherin sein. Ideal ist, wenn die Elternbegleiterinnen zweisprachig sind. Akquiriert werden könnten die Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen oder in der OGS. Die Elternbegleiterinnen werden durch die Mitarbeiterinnen des Kommunalen Integrationszentrums begleitet.

Weitere Voraussetzungen sind, dass in der jeweiligen Schule eine verantwortliche Ansprechpartnerin (Lehrerin) als „Mentorin“ für die Elternbegleiterin benannt wird, die Klassenlehrerinnen (auch Fachlehrerinnen) sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit einlassen, die Elternbegleiterinnen „Teil“ der Lehrerkollegien sind und somit selbstverständlich in das Schulleben eingebunden werden, damit eine selbstverständliche Kommunikation und Abstimmung gewährleistet wird.

Die Zielgruppe für das Programm „Fit-Rucksack Grundschule“ sind Familien mit Migrationshintergrund. Im Einzelfall können auch deutsche Familien teilnehmen, deren Kinder deutliche sprachliche Schwierigkeiten aufweisen.

Seiteneinsteiger, Mercator-Sprachförderung

Laufende Angebote in Oelde an den Grundschulen (seit 2009)

Für Seiteneinsteiger an den Oelder Grundschulen werden gegenwärtig von einer ehemaligen Grundschullehrerin in zwei Gruppen jeweils ca. 3 Doppelstunden Sprachförderung an der Von-Ketteler-Schule (Standortschule) angeboten.

Das Angebot wird von der Stadt Oelde (Fachdienst Schule, Bildung und Sport) finanziert und von der VHS Oelde – Ennigerloh organisiert. Für die Durchführung wurde entsprechendes Material (Deutsch als Zweitsprache) angeschafft. Es wird darauf hingewirkt, dass an der Sprachförderung teilnehmende Kinder in der OGS angemeldet werden.

Laufende Angebote in Oelde an den weiterführenden Schulen (seit 2005)

Zwei Schüler der Realschule erhielten an zwei Tagen wöchentlich eine Förderung von jeweils 2 Stunden. An der Theodor-Heus-Hauptschule wird die Anzahl der Kinder je nach Bedarf auf 2 – 4 Gruppen aufgeteilt. Insgesamt stehen zwischen 12 – 16 Stunden wöchentliche Förderung zur Verfügung. Gegenwärtig führen zwei Fachkräfte (arabischer und polnischer Migrationshintergrund) die Förderung durch.

Das Angebot wird von der Stadt Oelde (Fachdienst Schule, Bildung und Sport) finanziert und von der VHS Oelde – Ennigerloh organisiert. Die VHS Oelde - Ennigerloh hat im Schuljahr 2013/14 ESF Mittel zur Verfügung und kann wöchentlich 6 Std. Sprachförderung für zwei Gruppen (Schüler ab der Jg.-Stufe 7) zum Schwerpunkt „Übergang Schule – Beruf“ anbieten. Für die dritte Gruppe der Jg.-Stufen 5 und 6 steht die Finanzierung noch nicht. Geplant sind ebenfalls wöchentlich 5 – 6 Stunden Sprachförderung.

Mögliche Alternativen bzw. Ergänzungen durch das Angebot des Kommunalen Integrationszentrums (Mercator)

Das Mercator-Projekt mit dem Schwerpunkt „Förderung der Bildungssprache“ läuft Ende 2013 aus.

Eine Folgefinanzierung ab 2014 ist aus Mitteln der Sparkasse Münsterland-Ost, des Kreises Warendorf und der Gemeinden im Kreis Warendorf gesichert.

In Oelde können zunächst zwei Fördergruppen (4 – 8 Schüler je Gruppe) mit einem wöchentlichen Förderumfang von jeweils 2-6 Std. eingerichtet werden. Dieses Angebot richtet sich im Anschluss an die Oelder Sprachfördermaßnahmen für Seiteneinsteiger an „fortgeschrittene“ Schüler, so dass der Grundgedanke einer Förderung der Bildungssprache handlungsleitend bleibt.

Die Förderung wird von Studenten (Lehramt) der Universität Münster durchgeführt. Die Studenten werden im Rahmen eines Blockseminars vorbereitet und während des Semesters von der Universität Münster begleitet. Zudem stehen die Mitarbeiterinnen des Kommunalen Integrationszentrums als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Voraussetzungen für beteiligte Schulen (Standortschulen) sind, dass eine verantwortliche Ansprechpartnerin (Lehrerin) als „Mentorin“ die Studenten aktiv begleitet, die Klassenlehrerinnen (auch Fachlehrerinnen) sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit einlassen, die Studenten „Teil“ der Lehrerkollegien sind, Zugang zu den Räumen haben und somit selbstverständlich in das Schulleben eingebunden werden, damit eine selbstverständliche Kommunikation und Abstimmung gewährleistet wird.

Die Studenten arbeiten im Team zusammen und begleiten die Fördergruppen gemeinsam, auch wenn sie die Förderung in einer Gruppe nicht gemeinsam durchführen. Sie erstellen zu Beginn eine Diagnostik und auf dieser Grundlage für die Schüler individuelle Förderpläne.

Als „Standort- Kooperationschulen“ kommen die Von-Ketteler-Schule und die Gesamtschule in Frage. Im Rahmen der weiteren Umsetzungsplanung ist eine Abstimmung mit den Schulleitungen geplant.

2.2.2. Umsetzungsplanung

Die Programme „Fit-Rucksack Grundschule“ und „Seiteneinsteiger/Mercator“ können mit dem notwendigen Planungsvorlauf im zweiten Schulhalbjahr ab dem 01.02.2014 an Oelder Schulen beginnen. Folgende Handlungsschritte erfolgen gegenwärtig:

- Abfrage des Teilnehmerpotentials (Familien) an den einzelnen Schulen sowie zum Interesse die Programme anzubieten und in das Schulprogramm aufzunehmen. In diesem Zusammenhang wird in Bezug auf die ergänzenden Sprachförderangebote des KI für Seiteneinsteiger mit Frau Vogedes (von-Ketteler-Schule) und Herrn Jütte (Gesamtschule) abgestimmt, ob sie als Standortschulen (Räume, Ansprechpartner usw.) für das Angebot zur Verfügung stehen.
- Akquise möglicher Elternbegleiterinnen u.a. in den Oelder Kitas und OGS - Standorten
- Schwerpunktthema auf einer Schulleitersitzung möglichst am ersten Montag im November oder Dezember, um die Kooperationsmöglichkeiten direkt mit Mitarbeiterinnen des Kommunalen Integrationszentrums abzustimmen.
- Im Anschluss an die Schulleitersitzung werden Einzeltermine mit den interessierten Schulen durchgeführt.

3. Finanzierung

Die personellen und sachlichen Ressourcen für die ergänzenden Angebote werden weitestgehend durch das Kommunale Integrationszentrum getragen. Jedoch um eine flächendeckende Umsetzung im Kreis Warendorf zu ermöglichen, bedarf es einer Co-Finanzierung durch die Städte mit eigenen Jugendämtern. In dieser Frage hat der Kreis Warendorf über die Bürgermeister eine entsprechende Anfrage gestellt. Für Oelde sollen jährlich mindestens 20.000,- € bei einer Eigenbeteiligung v. jährlich 10.000,- € für FIT-Angebote zur Verfügung stehen.

In Abstimmung mit der Verwaltungsleitung der Stadt Oelde hat der Fachdienst Jugendamt 10.000,- € für FIT-Angebote in den Haushaltsplanentwurf 2014 aufgenommen. Über diese finanzielle Beteiligung der Stadt Oelde ist demnach im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltes 2014 zu entscheiden.